

Der versuchte Terroranschlag auf die jüdische Synagoge in Halle mit zwei unbeteiligten Todesopfern fordert auch uns heraus, Stellung zu beziehen.

Der Ulmer Rat der Religionen hat dazu folgenden Aufruf veröffentlicht:

Als Ulmer Rat der Religionen sind wir entsetzt und fassungslos, dass jüdische Bürger unseres Landes um ihr Leben fürchten müssen. Ausgerechnet am Jom Kippur wurde auf sie in Halle ein antisemitischer Anschlag verübt. Wir trauern mit den Angehörigen der Opfer, bängen um die Verletzten und stellen uns an die Seite unserer jüdischen Geschwister.

Wir als Rat der Religionen wollen diesmal zeigen, dass etwas anders ist in der deutschen Geschichte: Die jüdischen Gemeinden sind nicht allein gelassen, sondern Sicherheitskräfte, Politik, Religionen und einfach auch engagierte Bürger und Bürgerinnen stehen gegen Hass und Antisemitismus an Ihrer Seite. Diesmal werden es die Antisemiten nicht schaffen, unserer Zusammenleben und unsere freiheitliche Grundordnung zu zerstören. Diesmal nicht!

In der Ulmer Bürgerkirche, dem Ulmer Münster stellen wir eine brennende Kerze auf mit einem Gedenkbuch und der Erklärung des Rates der Religionen daneben.

Für den Ulmer Rat der Religionen

Dekan Ulrich Kloos, Imam Israfil Polat